

Neue Genossenschaft im Quartier

Beispiel: Rundulm Betreuung eG

Gründung einer Genossenschaft im Quartier

Beispiel Ulm Weststadt –Soziale Stadt

Die Ulmer Weststadt ist der größte Ulmer Stadtteil. Er ist als Konglomerat von Industrie, Wohnen und Gewerbe von 1903 bis 1939 gebaut.

1999 wurde der größte Bereich der Weststadt als Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ festgelegt.

Das Sanierungsgebiet hat rd. 10.000 Einwohner, davon haben etwas über 40 % Migrationshintergrund.

Insbesondere viele Migrantenfrauen waren in keinem Erwerbsverhältnis; aber auch bei den Migranten allgemein war die Arbeitslosigkeit höher als im übrigen Ulmer Bereich.

Durch ein ESF-Programm wurden Qualifizierungen im Pflege- und Hausmeisterbereich angeboten. Zwei Pflegemodule über rd. 300 Stunden mit 30 Teilnehmerinnen und ein Modul Hausmeister mit 15 Teilnehmern konnte mit einer Zertifizierung abgeschlossen werden.

Der größte Teil der Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten entweder eine Arbeit finden oder in Weiterbildung gehen. Ein Teil wollte sich selbständig machen. Während der Prüfung des Weges zur Selbständigkeit kam auch das Thema Gründung einer Genossenschaft zur Sprache.

Anfang Januar 2007 gab es ein erstes Gespräch über eine mögliche Genossenschaftsgründung mit der Innova eG. Ergebnis des Gespräches: Gründung einer Genossenschaft mit Hausmeisterdiensten und Pflege – rd. 20 in dem ESF-Programm zertifizierte Personen waren daran interessiert, auch welche, die mittlerweile schon eine Arbeitsstelle hatten.

Es folgte eine Ausbildung zweier Personen in einem mehrwöchigen Kursus zu möglichen Leitern bzw Leiterinnen einer Genossenschaft und die Mitglieder wurden über mehrere Monate an zwei Nachmittagen in der Woche über die Rechte und Pflichten von Genossenschaftsmitgliedern ausgebildet.

Die Mitglieder arbeiteten einen Plan aus, wie die Genossenschaft sich auf dem Markt präsentieren soll. Sie sah und sieht im wesentlichen ihre Aufgabe im Bereich für Migranten. Da die Weststadt schon relativ früh von Gastarbeitern bewohnt wurde, ist das Durchschnittsalter der Migranten fast in der Nähe des Durchschnittsalters der Deutschen im Gebiet. Das heißt auch, dass Migranten über 70 Jahren schon häufig vorkommen. Ein Teil von diesen sind schon verschiedenen Pflegestufen zugeordnet. In der Pflege gibt es Schwierigkeiten aus religiösen Gründen und weil in Demenzphasen alle erlernten Sprachen vergessen werden. Die Migranten können sich nur noch in der Muttersprache verständigen.

Die Genossenschaft hat als Pflegehelferinnen Migrantinnen mit türkischer, serbischer, italienischer, spanischer und ungarischer Muttersprache.

Die Genossenschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen aus dem Quartier auszubilden, um mit ihnen den Menschen im Quartier bei ihren besonderen täglichen Problemen, insbesondere den Migranten, im Quartier zu helfen.

Im Juli 2007 wurde die Genossenschaft gegründet. Über 40 Mitglieder haben sich eingeschrieben, unter anderem auch vier Wohnungsbaugesellschaften mit fast 1.800 Wohnungen in der Weststadt.

Vom Genossenschaftsverband wurde die Genossenschaft, die sich mittlerweile den Namen „rundum Betreuung eG“ gegeben hat, im Januar 2008 aufgenommen. Ab Februar ist sie im Quartier tätig. Es sind im Moment 9 Personen mit steigender Tendenz beschäftigt, davon sind 5 in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen.

Die Genossenschaft wurde und wird bis einschließlich 2010 im Rahmen des Modellvorhabens „Soziale Stadt“ im Bereich „Stärkung der lokalen Ökonomie“ gefördert und hat von der Stadt auch den Auftrag bekommen, ähnlich der Maßnahme im ESF-Programm weiterhin Personen im Bereich Pflege, Haushalt, Reinigung und Hausmeisterdienste zu qualifizieren.

Hermann Brachmann





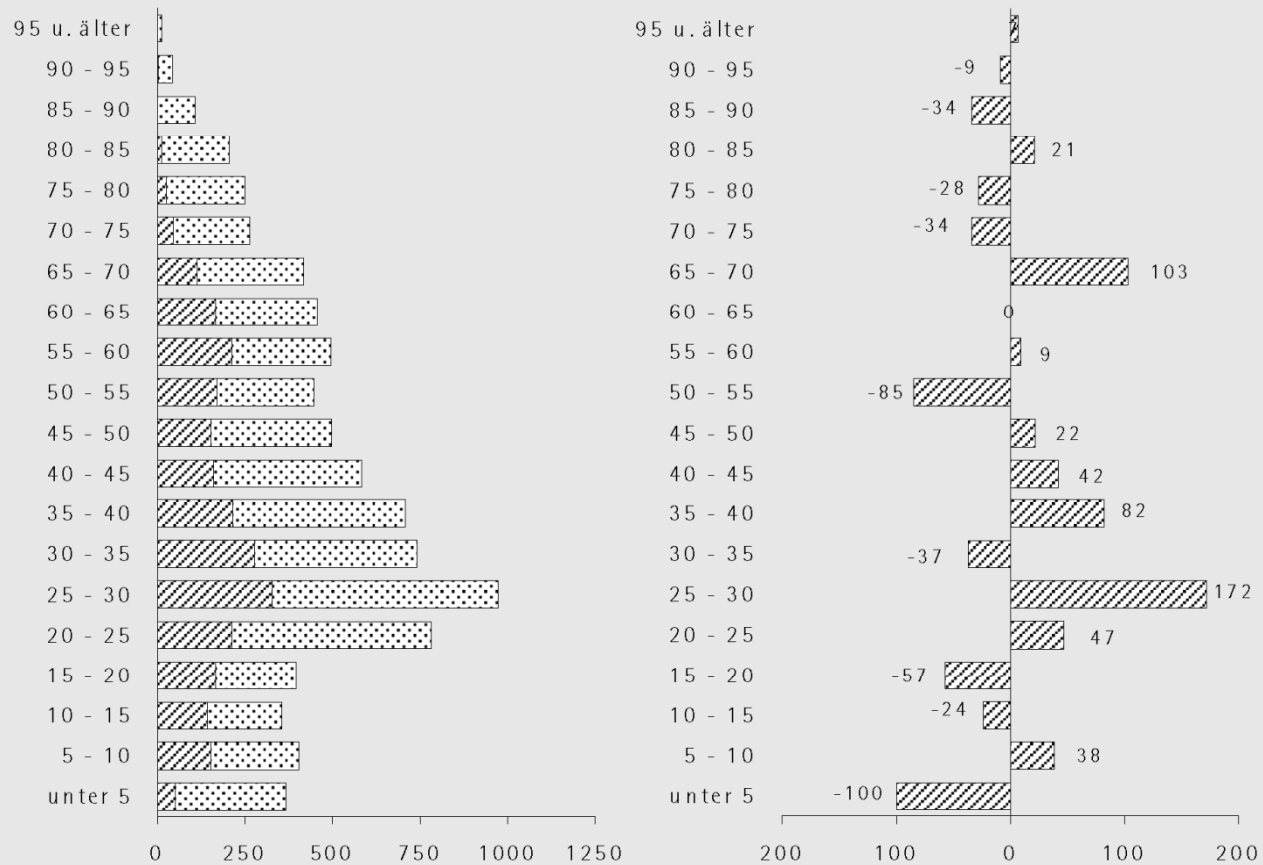
Historische Karte 1898



Altersgruppen 2005 – Entwicklung seit 2000

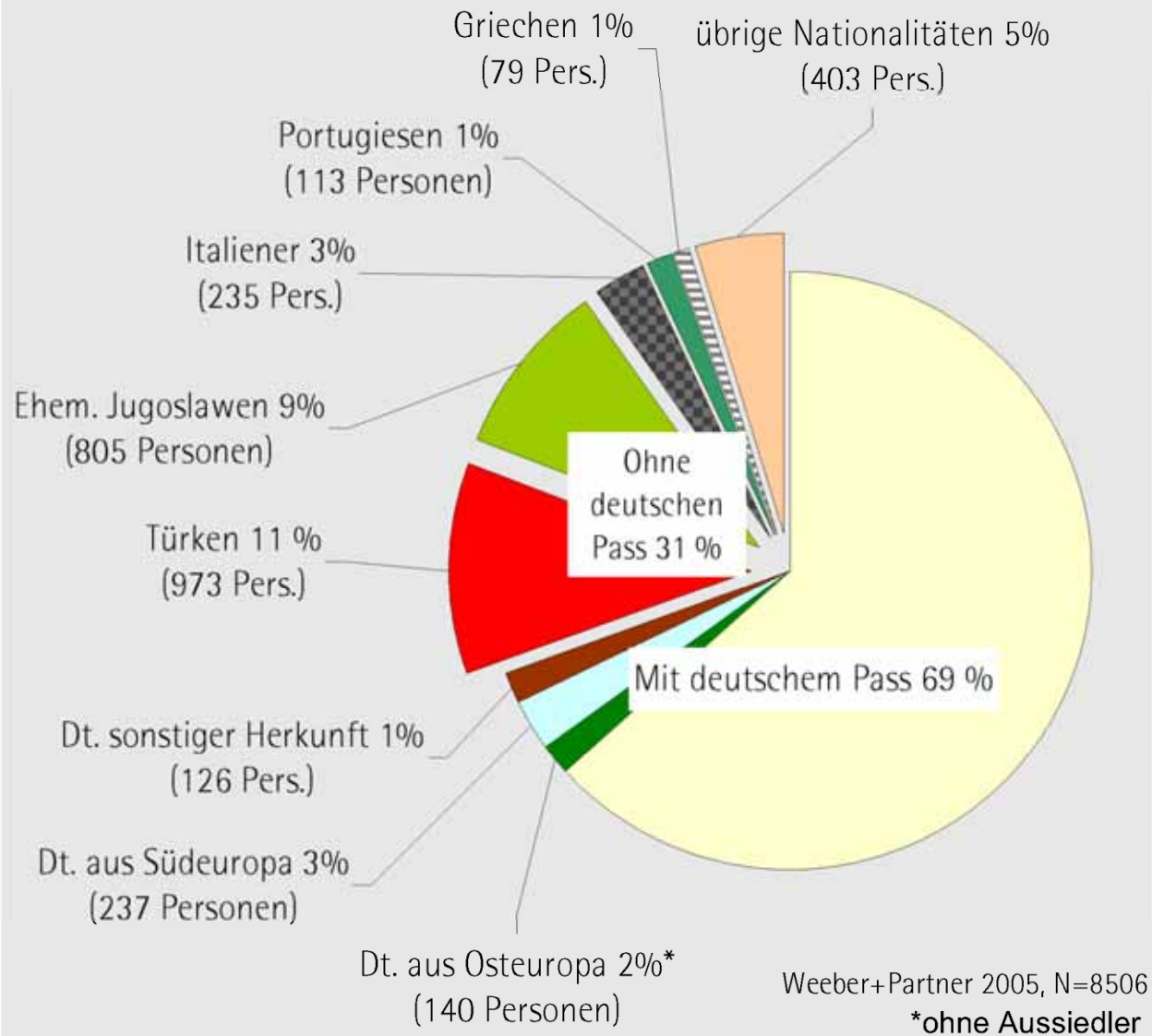
von ... bis
unter

 Ausländer
  Deutsche



Auswertung: Weeber+Partner, Daten: Stadt Ulm Kommunalstatistik

Einwohner nach Staatsbürgerschaft – Mai 2005



Rund u/m Betreuung i.b.Gr.

Zielstellung

- Beschäftigungsgenossenschaft, Ziel: am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen in eine dauerhafte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bringen
- Vor allem Menschen mit Migrationshintergrund können ihre Dienstleistungen für ihre eigenen Landsleute erbringen
- Weiterqualifizierung der Mitarbeiter
- Aufbau eines Kundenmitgliederstammes

Geschäftsidee

- Hausmeisterdienste, häusliche Betreuung- Pflege, Reinigung:
Koordinierung

Zielgruppen - Kunden

- Privathaushalte, Menschen mit Migrationshintergrund
- Wohnungsunternehmen

Alles aus einer Hand eG i.b.Gr.

Rechtsform

Warum eine Genossenschaft?

Solidarisch- Demokratisch- Fördernd- Identität

Die Genossenschaft

- verbindet solidarisches und wirtschaftliches Handeln
- macht Benachteiligte am Arbeitsmarkt zu Handelnden
- ermöglicht ein soziales Engagement für Wirtschaftsunternehmen
- holt die Menschen aus der Schwarzarbeit
- stärkt die lokale Ökonomie

Alles aus einer Hand eG i.b.Gr.

Chancen und Risiken

Chancen

Die Genossenschaft arbeitet mit Menschen aus der Stadt in der Stadt für die Stadt und im Besonderen

mit und für Menschen mit Migrationshintergrund.



wer wir sind?

- In der Rundulm eG, einer Genossenschaft, haben sich zertifizierte Altenpflege-Helferinnen, Gebäudeservice-Techniker und qualifizierte Reinigungskräfte zusammengeschlossen, die gerne gemeinsam ihre Kompetenzen und Erfahrungen anbieten wollen.
- Die mitarbeitenden Frauen und Männer sind gleichzeitig auch Eigentümer des Unternehmens.

Unsere Mitarbeiter

- Alle Mitarbeitenden bringen eine hohe Motivation mit und werden ständig weiterqualifiziert.
- Mehrsprachige Mitarbeiter/innen können Menschen aus ihrem Kulturkreis in der eigenen Muttersprache betreuen.

Welchen Nutzen haben Sie davon?

- Unterschiedliche Dienstleistungen für den Menschen und rund ums Haus werden aus einer Hand angeboten.
- Wir stimmen unsere Leistungen mit Ihren Wünschen ab und sorgen für Ihre Zufriedenheit.

Unser Angebot für Sie:

für mensch

Betreuung mit Herz

Sie wünschen sich Hilfe im Alltag für sich selbst oder für einen Angehörigen, den Sie in seinem eigenen Zuhause gut betreut wissen wollen.

- Körperpflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Wohlfühlangebot
- Vorbereitung und Begleitung zu Familienfeiern

Unsere zertifizierten Altenpflege-Helferinnen übernehmen die Grundpflege, unterstützen kranke oder alte Menschen. Die betreute Person wird, so wie sie es braucht und wünscht, liebevoll umsorgt. Ohne Zeitdruck und Hetze.

Ansprechpartnerin

Larissa Grupp
Telefon 0731/36 08 235
info@rundulm.de



Sprechen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne ein Angebot.



für haus

Freude an Haus und Garten

Sie brauchen jemanden, der Sie bei den Arbeiten ums Haus herum und im Garten unterstützt oder sie Ihnen ganz abnimmt.

- Kehrwoche
- Gartenarbeiten
- Winterdienst
- Kleine Reparaturen

Unsere Mitarbeiter erledigen zuverlässig und kompetent diese Aufgaben und gehen auf Ihre Wünsche ein.

Ansprechpartner

Albrecht Schäfer
Telefon 0731/36 08 235
info@rundulm.de



Sprechen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne ein Angebot.



für wohnung

Sauberkeit zum Wohlfühlen

Wenn die Zeit oder die Kraft für das Putzen fehlt kommen unsere Mitarbeiter/innen und übernehmen mit Sachverstand diese Aufgabe.

- Frühjahrs-, Herbst-, Weihnachtsputz
- Regelmäßige Reinigung
- Reinigung von Haushalt und Geschäftsräumen

Unsere qualifizierten Reinigungskräfte garantieren für eine zu Ihrer Zufriedenheit ausgeführte Leistung.

Ansprechpartnerin

Scarlett Mierzwa
Telefon 0731/36 08 235
info@rundulm.de



Sprechen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne ein Angebot.



Vielen Dank